

# Technologischer Quantensprung durch Riesen-Computer-Fräse

*Fit für die Zukunft: Die gute alte Fräsmaschine wird an der Eckener-Schule durch ein hochmodernes CNC-Bearbeitungszentrum ersetzt. Möglich wurde die Anschaffung durch ein bundesweit einmaliges Schul sponsoring aus der Großindustrie.*

Flensburg/shz – 7,5 Tonnen schwer, groß wie eine Garage, teuer wie ein Einfamilienhaus. Ein wuchtiger Koloss in der Ausbildungswerkstatt, ausgestattet mit allerfeinster Technik, ist derzeit stolzes Prunkstück der Eckener-Schule. „Der Rolls-Royce unter den Werkzeugmaschinen“, schwärmt Lehrer Nils Kafka. Ob Kolben, Zylinder oder andere, in der Form frei bestimmbare Werkstücke – die Fertigung erfolgt im Schnelldurchgang und mit ungeahnter Präzision.

Eine Erregung, die in die Zukunft weist. Denn CNC-Dreher und -Fräser gehören heute zu den meistgesuchten Facharbeitern. Stellenanzeigen zeigen: Auch im benachbarten Dänemark ist der Bedarf enorm. Eine hochwertige Ausbildung erfordert nicht nur kompetente Lehrkräfte, sondern auch eine zeitgemäße Ausstattung

der Werkstätten. Nur wenige Betriebe bilden in diesem Berufszweig aus, die wenigsten könnten sich die Anschaffung im sechsstelligen Euro-Bereich leisten.

Ein Glücksfall für die Schule, dass sie nach bundesweiter Sichtung in einem Förderprogramm der Dr. Johannes Heidenhain GmbH als besonders förderungswürdig eingestuft wurde. Folge: Das Unternehmen mit fast 7000 Mitarbeitern in 49 Ländern unterstützt die Einrichtung im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit dem Computer-gesteuerten Bearbeitungszentrum. Heidenhain ist eine Top-Adresse. Das Unternehmen liefert seine Produkte an Hersteller von Werkzeugmaschinen und automatisierten Anlagen weltweit.

Die angehenden Zerspanungsmechaniker beteiligen sich an der erforderlichen Umgestaltung der

**„Das ist der Rolls-Royce unter den Werkzeugmaschinen.“**

Nils Kafka, Berufsschullehrer



**Endstation nach 1000 Kilometern:** Die tonnenschwere Maschine wird in die Ausbildungswerkstatt an der Friesischen Lücke gewuchtet.

Räume. Die alte CNC Fräsmaschine, seit Bezug der Schulgebäude an der Friesischen Lücke vor fast 20 Jahren im Dienst, verlegten sie in einen benachbarten Werkstattraum.

Die Schule investiert anlässlich der neuen Maschine nun in die Erneuerung der CNC-Technik. Für die CAD/CAM Ausbildung benötigte Computer werden vollständig erneuert und mit aktuellen industriellen Softwaresystemen ausgestattet. „Mit unserer CNC-Ausstattung werden wir nicht nur der stark angestiegenen Nachfrage in der Zerspanungsmechaniker-Ausbildung gerecht“, so Nils Kafka, der in puncto Aus-, Fort- und Wei-

terbildung mit WAK, IHK, Meisterschule und Uni weitere Partner ins Boot holen will. Bildungsgangleiter Hannes Manzke betont, dass sich erst mit dem Status als Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ) mit rechtlicher Eigenverantwortung die Möglichkeit zu solcherlei Kooperation eröffnet habe. Und freut sich, dass man die Lehreinrichtungen zunehmend dem betrieblichen Bedarf anpassen könne. „Wir sind nun optimal ausgestattet, um unseren Schülern zeitgemäße Maßnahmen zur Berufsqualifikation anbieten zu können.“

GUNNAR DOMMASCH

□ Am 11. Dezember um 14 Uhr soll das Fräs-Bearbeitungszentrum in der Eckener-Schule feierlich übergeben werden.